

# Gartentipps für den Monat August von Gärtnermeister Hans

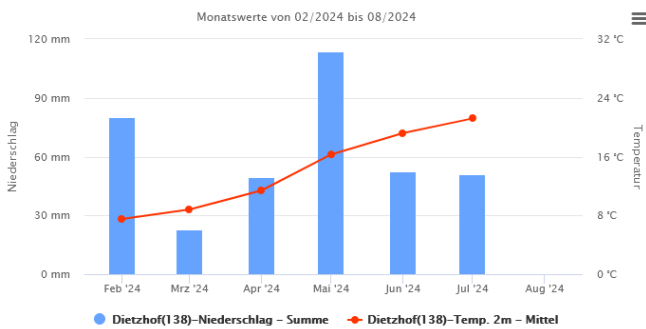
Die Sommermonate **Juni, Juli** und **August** gehören in der Regel bei uns zu den **trockensten Monaten** in der **Fränkischen Schweiz**. Das Jahr 2024 stellt aber bisher eine Ausnahme da.

Das Wetter im Monat **Juli** präsentiert sich **sehr unterschiedlich**. Die Durchschnittstemperaturen mit 21,2 Grad im 24 Stunden-Mittel lagen recht hoch. Die **nächtliche Abkühlung** funktionierte **nur schlecht** und obwohl die Tagestemperaturen nur an wenigen Tagen im Juli über der 30 Gradmarke kletterten, lagen die Durchschnittstemperaturen relativ hoch.

Monatsmittelwerte Dietzhof (363 m) : 2024				
Monat	Temp. (2 m)	Wind	Niederschlag	Wasserbilanz
	Ø [°C]	Ø [m/s]	Σ [mm]	Σ [mm]
Jan	2.1	2.4	62.0	42.6
Feb	7.5	2.6	79.5	52.6
Mrz	8.8	2.2	22.3	-32.5
Apr	11.4	2.2	49.2	-32.6
Mai	16.3	1.9	113.4	2.8
Jun	19.2	1.8	52.0	-72.6
Jul	21.2	1.5	50.7	-85.2
Aug	-	-	-	-
Ø	12.4	2.1	61.3	-
Min.	2.1	-	22.3	-
Max.	21.2	-	113.4	-
Σ	-	-	429.1	-124.9

Wetterstation Dietzhof im Landkreis Forchheim  
Foto: Grafik LfL Freising / bearbeitet v. Hans Schilling

Mit Niederschlägen sind wir im Jahr 2024 reichlicher gesegnet als in den letzten Jahren. Im **trockenen Jahr 2022** betragen die Niederschläge bis Ende Juli **320 Liter** und **385 Liter** im **Jahr 2023**. Von Januar bis Juli **2024** sind insgesamt rund **430 Liter** Regen gefallen, was auf ein nicht zu trockenes Jahr hinweist.



Wetterstation Dietzhof im Landkreis Forchheim  
Foto: Grafik LfL Freising / bearbeitet v. Hans Schilling

Die **guten Niederschläge** haben zu einem starken vegetativen Wachstum von Blumen, Sträuchern und Bäumen geführt. Viele **Obst- und Laubbäume** konnten ihren **Zustand** deutlich **verbessern** und haben von den Niederschlägen profitiert.

Im **Obstgarten** haben sich dadurch jedoch eine Reihe von **Pilzkrankheiten** breit gemacht. An beschädigten Früchten finden wir Moniliapilze, aber auch Mehltau-, Rost-, und Blattfleckpilze sind heuer anzutreffen.



Das folgende Bild zeigt recht schön, wie sich nach einer **Beschädigung** die **Pilze** über die Verletzung in der Frucht **ausbilden** und zum Totalverlust führen können. Solche beschädigten Früchte können im besten Fall abfallen. Im schlechtesten bleiben sie im Bäum hängen und infizieren die noch gesunden. Hier ist eine **selektive Entfernung der befallenen Früchte notwendig**.



Rechtes Bild: verletzte Früchte (Hagelschlag)  
Linkes Bild: Fruchtfäule an Apfel nach Verletzung  
Foto: Hans Schilling

Aufgrund der feuchten Böden fällt es heuer leicht, Ableger bei **Erdbeeren** zu machen. Hierbei werden am besten immer die größeren Pflanzen der **Mutterpflanze** entnommen. Es ist von Vorteil, wenn diese schon Wurzeln gebildet haben.

Aber auch wurzelnackte **Jungpflanzen** können entnommen und dann separat bewurzelt werden. Solange die Pflanzen keine Wurzeln haben und sich selbst versorgen können, ist es ratsam, sie an einen schattigen Ort mit hoher Luftfeuchte zu stellen. Diese Voraussetzungen erleichtern die Bildung von Wurzeln. Bereits gut **bewurzelte Pflanzen** können direkt auf unkrautfreie Beete gepflanzt werden.

Von **Erdbeermutterpflanzen** sollten nur **maximal zwei Jahre** lang Jungpflanzen entnommen werden. Danach lässt die Leistung der Mutterpflanzen nach und auch bei den Nachzuchten werden der Ertrag und die Früchte kleiner. Ratsam ist es daher spätestens alle vier Jahre neue Pflanzen vom **Fachhandel** zuzukaufen.

Jetzt ist auch Zeit für den (Form-)**Heckenschnitt**. **Lebensbäume (Thuja), Liguster, Buchenhecken, Stechpalmen** und der **Buchs** können jetzt in Form gebracht werden.

# Gartentipps für den Monat August von Gärtnermeister Hans

Ein **radikaler Rückschnitt** (auf Stock setzen) ist jetzt nach dem **BayNatSchG** verboten!

Am besten führt man den **Hecken-Formschnitt** an **trüben**, nicht allzu heißen **Tagen** durch, dann ist der Stress für die Pflanzen nicht so groß.

Besonders bei **Schlangen- und Salatgurken** ist es wichtig, rechtzeitig zu ernten. Durch eine verspätete Ernte kann es sein, dass der Gurkenstock überbeansprucht wird und in Stress gerät. Aufgrund dieser Überanstrengung werden, die kleinen bereits in den Blattachsen gebildeten **jungen Gurken gelb und abgestoßen**. Dies tritt vor allem in Kombination mit zu später Ernte, **hohen Temperatur** und **schlechter Wasserversorgung** auf. Die Pflanze schützt sich mit dieser Abstoßreaktion vor Überlastung.

Bei unserer **Exkursion** in den Versuchsbetrieb **Gemüsebau** der Landesanstalt Veitshöchheim wurden uns die Vorteile von **Kulturschutznetzen** im Gemüseanbau vorgestellt. Durch das Auflegen des Netzes können so Möhren, Porree, Zwiebeln, aber auch unsere Kohlpflanzen vor vielen Schädlingen geschützt werden.

Natürlich sind diese Netze auch für schwachwüchsige und **kleinkronige Obstbäume** möglich. Wird das **Netz** unten am **Stamm** noch **zusammengeführt**, dann bieten diese einen kompletten Schutz vor **Schadinsekten**. So können wir im Hausgarten madenfreies Obst genießen!

Die im letzten Monat begonnene Ernte der **Frühkartoffeln** kann weiter **fortgesetzt werden**. Danach kann die Ernte mit den mittelfrühen Sorten weitergehen. **Kartoffeln** zum Sofortverbrauch können auch direkt aus dem Garten auf den Tisch kommen.

Mitte bis Ende **August** haben in solch trockenen Jahren die meisten Obstbäume den **Triebabschluss** hinter sich. Wenn am Triebende die Terminalknospe gut sichtbar ist, können auch **größere Schnittmaßnahmen** durchgeführt werden und der (Obst-)Baum bleibt trotzdem ruhig und reagiert im **nächsten Jahr nicht** mit einer Vielzahl von „**Wasserschosse**“.

Ein **Sommerschnitt** ist eine **aktive Maßnahme** am „grünen“ Baum, bei dem noch alle (Wachstums-)prozesse in vollem Gang sind. **Schnittstellen** können selbständig durch den Saftstrom erkannt und verschlossen werden. Bei einem Schnitt in der **Winterruhe** hingegen ist die **Schnittwunde teils Monate** lang ohne eigenen

(Baum-)schutz **offen** und stellt dadurch eine Eintrittspforte für Krankheiten und Schädlinge dar. Bei **Sommerflieder**, **Skabiosen**, **Spornblume** und **Sonnenauge** können regelmäßig die verblühten Triebe abgeschnitten werden.

**Gemüsebeete**, die heuer nicht mehr benutzt werden, sollten immer **bedeckt** sein, um die Verdunstung über den Boden zu verringern. Der Fachhandel bietet Saatgut von verschiedenen **Gründüngungspflanzen** an. Als zusätzliche Bienenweide bis zum Frost eignet sich sehr gut die **Phacelia**. Wenn auch über den Winter bis hin zum Frühjahr das Beet eingesät werden soll, so eignet sich **Inkarnatkle** sehr gut.



Inkarnatkle ohne Blüte als guter Bodendecker

Foto: Hans Schilling

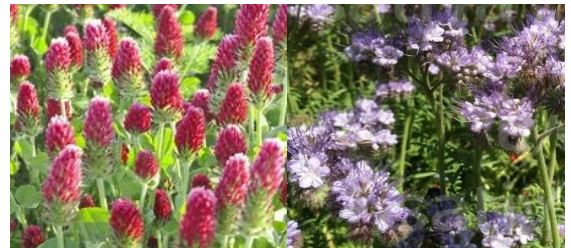


Bild links: Inkarnatklee;

Bild rechts: Phacelia in Blüte

Foto: Hans Schilling

Ab August ist es notwendig, die **Balkonkästen**, welche mit Dauerdünger (3 Monatsdünger) zur Pflanzung versorgt wurden, nachzudüngen. Gerade **Geranien** und **Petunien** haben einen hohen Nährstoffbedarf. Wird dieser nicht gestillt, werden weniger Blüten angelegt und die Farbenpracht wird geringer. Im Handel gibt es verschiedenste flüssige Präparate für die **Nachdüngung**. **Petunien** haben zudem einen **hohen Eisenbedarf**. Hier kann es für einen guten Wuchs und reiche Blüte erforderlich sein, zusätzlich einen Eisendünger zu verwenden.



Eisenmangel an Petunien

Foto: Hauert.com